

Bischöfliches Ordinariat, Postfach 9, 72101 Rottenburg am Neckar

Herrn  
Martin Holzner-Kindlinger  
Berufsverband der Pastoralreferenten und  
Pastoralreferentinnen Deutschlands e.V.  
Schopenhauerstrasse 67  
80807 München

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT

**Hauptabteilung V**  
Pastorales Personal

**Geschäftszeichen: V\_**  
Bei Korrespondenz bitte immer mit angeben

Ihre Gesprächspartnerin  
**Mechthild Berchtold**

Telefon: +49 (0) 7472 169-371  
Telefax: +49 (0) 7472 169-83371  
mberchtold@bo.drs.de

Rottenburg, 30. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Holzner-Kindlinger,  
Sehr geehrte Mitglieder im Vorstand des Berufsverbandes der Pastoralreferenten  
und Pastoralreferenten Deutschlands

In Ihrem Brief an die Bischöfe vom 22.03. 2018 bitten Sie darum, die theologische  
Kompetenz von Pastoralreferenten und Pastoralreferentinnen noch besser zu fördern  
und für die Pastoral in den Diözesen zu nutzen.

Ich antworte Ihnen heute im Auftrag von Bischof Dr. Fürst auf Ihr Schreiben. Bitte  
entschuldigen Sie, dass Sie erst so spät eine Reaktion bekommen.

Bei meiner Antwort orientiere ich mich an den Themen, die Sie konkret ansprechen:

**Stellen für Pastoralreferenten schaffen:** In der Diözese Rottenburg-Stuttgart wurde  
seit den Anfängen des Berufs kontinuierlich eingestellt. Auch wurde der Bewerber-  
kreis nie geschlossen. Durch diese Anstellungspraxis bieten wir jungen Menschen  
eine verlässliche Perspektive, was sicher zu den noch immer relativ hohen Bewer-  
berzahlen beiträgt. So konnten wir im vergangenen Jahr 17, in diesem Jahr 15 Pas-  
toralassistenten in die Berufseinführung aufnehmen.

**Einbindung von Pastoralreferenten in Strukturprozesse:** In unserer Diözese läuft zur  
Zeit ein großer Pastoraler Entwicklungsprozess „Kirche am Ort-Kirche an vielen Or-  
ten gestalten“. In diesem sind Pastoralreferenten selbstverständlich mit ihrer theo-  
logischen Kompetenz einbezogen. Oft sind sie in den Seelsorgeeinheiten und Einrich-  
tungen die treibenden Kräfte, die Entwicklung angehen und in den entsprechenden  
Prozesteams mitarbeiten, nicht selten in der Leitung.

**Übertragung von Leitungsaufgaben:** Zur Sicherstellung der Leitung in den einzelnen  
Gemeinden einer Seelsorgeeinheit gibt es das Modell der Pastoralen Ansprechper-  
son. Diese Funktion steht allen pastoralen Diensten offen und wird auf Antrag von  
Gemeinden eingerichtet. Noch am Anfang stehen wir mit dem Leitungsmodell nach

[www.drs.de](http://www.drs.de)

can 517, Abs. 2 CIC. Dieses Modell möchte Bischof Dr. Fürst ausbauen, und er hat dafür zunächst Pastoralreferenten vorgesehen mit ausdrücklichem Bezug auf deren theologische Kompetenz.

Auch darüber hinaus gibt es vielfältige Leitungsverantwortung für Pastoralreferenten, vor allem in der kategorialen Seelsorge, wie z.B. die Leitung von Hochschulgemeinden.

Theologische Fortbildung: Für die theologische Fortbildung wird ausreichend Raum gegeben, wie er im Einzelfall genutzt wird, ist allerdings unterschiedlich.

Freistellung für Promotionen: Wir hatten und haben Teilfreistellungen von Pastoralreferenten zum Zweck der Promotion, allerdings mit um den Prozentsatz der Freistellung reduzierter Vergütung. Inzwischen haben wir darüber hinaus eine neue Stelle bei der Diözesanstelle Berufe der Kirche geschaffen. Sie verbindet die Mitarbeit bei Berufe der Kirche (50%) mit einer Promotion (50%) und wird voll vergütet. Ein weiteres Modell ist die Freistellung einer Pastoralreferentin nach der Beauftragung für eine wissenschaftliche Tätigkeit mit Promotion an der Katholisch Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und dem Anrecht auf eine Stelle im pastoralen Dienst.

Insgesamt sehe ich den Beruf in der Diözese gefestigt, gut akzeptiert und aus dem Gefüge der Pastoralen Berufe nicht mehr weg zu denken. Allerdings müssen auch wir uns auf zurückgehende Zahlen einstellen

Einen persönlichen Wunsch möchte ich noch zum Schluss benennen. Er betrifft die Schärfung des Berufsprofils, das sich ja stark vom Theologe-Sein ableitet. Im Bereich der Kategorialeelsorge ist da schon einiges gelungen. Die überwiegende Zahl der Kolleginnen und Kollegen ist allerdings in Seelsorgeeinheiten eingesetzt. Das hat den Vorteil, dass es viele Stellen gibt, und den Nachteil, dass vor allem die Profile von Gemeinde- und Pastoralreferenten sich vermischen. Pastoralreferenten sind Theologen und wenn sie ihren Beruf von daher verstehen und prägen, dann sind durchaus Unterschieden zu den Gemeindereferenten festzustellen. Für ein klareres Profil wäre es aber wichtig, Stellen und Aufgaben auszuweisen, die ein theologisches Profil verlangen und diese Profilierung nicht nur der individuellen Gestaltung des Berufs zu überlassen.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz für unseren Beruf und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen



Mechthild Berchtold  
Diözesanreferentin